

der Tod am 6. Tage ein. Demgegenüber hat nun die Hs. S völlig andere Daten:

'Anno domini 1311 die dominico 18. iulii dominus Valetanus de Licemborea, frater ex utroque parente domini Henrici imperatoris, in obsidione civitatis [Brixie]¹ percussus fuit ab intrinsecis cum pillo uno, et ex dicto vulnere diem clausit extremum die mercarii (!) 29. (?) iulii. Et ductus Verone (!) die iovis sequentis, et die veneris sequentis cum maximo honore fuit sepultus in ecclesia sancte Anastasie fratrum predicatorum de Verone (!) iuxta murum a latere sinistro maioris altarium (!) positus'.

Hiermit vergleiche man noch die Interpolationen von A: '1310 die 30. iulii obit dominus Valrannus frater Henrici imperatoris, sepultus prope altare magnum sancte Anastasie et magno honore'. Wie der Compiler von A auf die falsche Jahreszahl 1310 gekommen ist, und dass er mit dem 30. Juli nicht den Todes-, sondern den Begräbnistag meint, zeigen die weiter unten gleichsam zur Erklärung beigefügten Zeilen:

'Annis bis quinis prescriptis mille trecentis
terque die deno iunto iulii quoque mensis
magnanimi comitis Valrani corpus humatum
hic fuit a dominis de Scala, quantum amatum . . .'².

Diese Verse werden dem leider heute nicht mehr vorhandenen Grabmal Walram's³ angehört haben. Der Text von S, der die richtige Jahreszahl hat, scheint dagegen seiner ganzen Fassung nach auf eine zeitgenössische Chronik, also eine andere Quelle als A, zurückzugehen. Um so wichtiger ist die Uebereinstimmung in dem Datum des Begräbnistages: A 'die 30. iulii' und S 'die veneris'. Im J. 1311 war der 30. Juli ein Freitag. Nach S fiel dann die Ueberführung der Leiche auf Donnerstag den 29., der Todestag vorher auf Mittwoch den 28. oder 21. ('29.' ist

1) Hs. 'Verone'. 2) Es folgen noch etwa zwei Zeilen. Der Schluss lautet: 'frater Cesaris Henrici princeps clarissimus alter'. Die dazwischen stehenden Worte sind verderbt und geben keinen Sinn, wenigstens nicht in der von mir eingesehenen Veroneser Copie des Aixer Codex. 3) Im J. 1560 wurde das Grabmal beseitigt (vgl. Muratori SS. X, 382, not. 43); damals fand in der Kirche ein Umbau des Chores statt (vgl. Cipolla, Ricerche . . alla chiesa di S. Anastasia p. 39). Kurz vorher hat noch G. Corte (Istorie di Verona, Ver. 1594, I, 617) das Grab gesehen: 'si vede ancora il suo deposito dalla parte sinistra dell' altare grande sopra il campanello'. Die übrigen Angaben Corte's, dass Walram einen Tag nach der Verwundung starb, am nächsten Tage nach Verona gebracht und am Mittwoch den 22. Juli begraben wurde, sind ganz verkehrt.